

**Jahresempfang der SPD Glienicke am 7.2.2025
im Bürgerhaus Glienicke
Rede der Co-Vorsitzenden Susanne Kübler**

Liebe Gäste, liebe Leut',
wie hab ich mich doch sehr gefreut,
darauf, Sie heute Abend hier zu seh'n.
Ich weiß schon jetzt, dit wird sehr schön!

Viel los war im vergangnen Jahr
im Großen wie im Kleinen.
Sehr vieles davon nicht sehr toll,
oft möcht' man nur noch weinen.

Verrückt! Dabei geht's uns doch gut!
Ein warmes Heim, Arbeit, gesund,
Trinkwasser, Bett, Kühlschrank mit Essen,
so selbstverständlich, so vergessen.

Statt dessen Neid und Streit und Wut,
um Richtung, Wahrheit und um Schuld.
Wohlstand, Sicherheit, Freiheit, Frieden,
das wollen alle, aber wie kriegen?
Nur meine Sicht ist wichtig!
Nur meine Sicht ist richtig!
Viel Empörung, wenig Wissen.
So wird's auf jeden Fall besch*... nicht besser!
Einer ruft gar aus die nationale Not.
Der Igel stirbt 'nen leisen Tod.

Was heißt das eigentlich, „Kompromiss“?
Entgegenkommen und Verzicht!
Demokratie kennt kein „total“,
wir wägen ab, DAS ist normal.
Und zwar mit Blick auf alle Teile,
und nicht nur Deutsch-Volkstümeleie.

Doch was mir noch viel wicht'ger ist,
ich muss es einfach sagen:
ist der Umgang miteinander,
der liegt doch sehr im Argen.

Ich wünsche mir, drum steh ich hier,
mehr Anstand, Respekt, Mitgefühl,
mehr Dankbarkeit, Gelassenheit,
Rücksichtnahm' und Bescheidenheit.

All das sind Werte, die mal galten,
ich hoff, sie sind bald wieder „in“!
Der, der sie lebt, ist glücklicher,
und's stärkt auch den Gemeinschaftssinn.

Denn das, was uns am End verbindet,
wiegt stärker als das, was uns trennt.
Das gilt im Großen wie im Kleinen,
in Ewigkeit und im Moment.

In diesem Sinne wünsch ich Ihnen,
lieb Leut, 'nen schön entspannten Abend!
Das eben Gesagte könn' Se üben,
sich dabei an den Speisen laben.

Auch hier gilt übrigens die Maxime:
Wenn jeder nur nimmt, was er auch braucht,
und nicht, was er bekommen kann,
dann reicht's auch für den Nebenmann (m, w, d).

Und wenn Sie dann nach Hause eilen,
denken Sie dran: das Leben ist schön!
Falls nicht, tun Sie 'nem andern Gutes!
Sie werden feststellen, dann luft' es!
Denn Glück wird mehr, wenn wir es teilen.